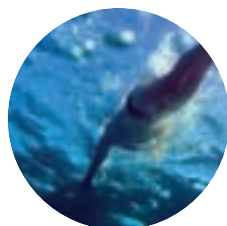




WAS TUT DER VERBAND IM BEREICH UMWELT?

Für den Verband ist es beruhigend zu wissen, dass die von ihr vertretene Sportart im Umwelt- und Naturschutzbereich nur ganz geringe Probleme bereitet. Triathleten suchen ihren Weg in der Natur, sind landschaftsverbunden und demonstrieren durch das Schwimmen in Flüssen und Seen für die Reinhaltung der Gewässer, da sonst die Sportart einen Teil ihrer Naturverbundenheit verlieren würde.



TRIATHLON IST EIN STÜCK NATUR.

Da bei allen vom Verband genehmigten Triathlonveranstaltungen die behördliche Genehmigung unter

Beteiligung der Naturschutzbehörden erfolgen muss, werden beispielsweise die Wettkampfstrecken immer ökologisch orientiert geführt.

In der Verbandssatzung ist der Umwelt- und Naturschutz festgeschrieben. In den erlassenen Ordnungen des Verbandes (Sportordnung, Veranstalterordnung, usw.) sind Verhaltenshinweise zum Umweltschutz eingebracht. Auch in der Aus- und Weiterbildung ist Umweltschutz ständiges Thema. Die aktuellen Konzepte des Naturschutzes werden aufgegriffen und bei Bedarf in den vorhandenen Ordnungen eingebracht. Darüber wacht ein ständiger Ausschuss. Kader- und andere leistungsportorientierte Athleten, die häufig im Ausland trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen, beachten neben den Auflagen für den Natur- und Landschaftsschutz des eigenen Landes zusätzlich auch noch die diesbezüglichen Ver- und Gebote des Gastlandes.

Der Verband versucht im ständigen Kontakt mit den nachgeordneten Landesverbänden den Gedanken für ein naturschonendes Sporttreiben zu vertiefen.

Fotos: DTU



TRIATHLON
naturverträglich

KONTAKTADRESSEN

Deutsche Triathlon Union (DTU)
Otto-Fleck-Schneise 12, D-60528
Frankfurt/Main
Tel.: (0 69) 67 72 05-0
E-mail: DTU.HQ@t-online.de
www.dtu-info.de

Umwelt:
Deutsche Triathlon Union
Horst Leidel
Umweltbeauftragter
Jörgstr. 23, D-87509 Immenstadt/Allgäu
Tel.: (0 83 23) 30 27
E-mail: Horst.Leidel@t-online.de

Kuratorium Sport & Natur e.V.
Geschäftsstelle
Von-Kahr-Straße 2 - 4
80997 München

Tel.: (0 89) 1 40 03-27
Fax: (0 89) 1 40 03-11
E-Mail: kuratorium@kuratorium-sport-natur.de
www.kuratorium-sport-natur.de

herausgegeben vom

KURATORIUM & NATUR

und der

DEUTSCHEN TRIATHLON UNION



TRIATHLON – ALLER GUTEN DINGE SIND DREI ...

schwimmen, radeln, laufen – die Kombination der beliebtesten Ausdauer-Volkssportarten, wie geschaffen für den heutigen Arbeitsalltag, der weniger eine körperliche als eine geistige Erschöpfung mit sich bringt. Der Kopf wird frei, Aggressionen abgebaut, der Seelenfrieden wieder hergestellt, neue Kraft getankt.

Triathlon macht Spaß, ist ein Erlebnis, ist ein Abenteuer. Gerade diese Faktoren sind für viele Sportler bestimmend. Körpererfahrung im Grenzbereich, meditative Selbstfindung in langen, einsamen Trainingsrunden, Gruppenerlebnis im Wettkampf und ein so vielfältiges Naturerlebnis zu Wasser und zu Lande geben diesem Sport eine einzigartige Stellung.

Triathlon ist eine Lifetime-Sportart mit breitem Spektrum, olympische Sportart und für jedes Alter geeignet, ob 10 oder 70 Jahre alt. Die Wettkampfdistanzen reichen von ganz kurzen (200 m Schwimmen, 6 km Rad fahren, 2 km Laufen) als Einstieg für Schüler und Jugendliche, über die große Vielfalt der kurzen und mittleren Distanzen, bis hin zum klassischen IRON-MAN. Triathlonsportler unterwerfen sich den Gesetzen einer intakten Natur, erleben und lieben sie wie sie ist, vermeiden alles, was ihr schadet.

Das Naturerlebnis spielt nicht nur beim Training eine übergeordnete Rolle, wie diese Kurz-Philosophie beweist: [...] „*Der immer wieder faszinierende Schwimmstart erfolgt im Großen Alpsee, einem der schönsten Badeseen der Region. [...] Die Radstrecke bietet den Teilnehmern ein Naturerlebnis der besonderen Art. Eingebettet in eine Bilderbuchlandschaft führt die anspruchsvolle Route vorbei an herrlichen Bergkulissen, saftigen Weiden und stolzen Gehöften. [...] Das sachte Rauschen des träge dahin fließenden Baches begleitet die Läufer im Wechsel von Licht und angenehmen Schatten der Bäume auf idealem Laufuntergrund des Dammweges bis ins Ziel.*“

Der Triathlonsport hat außerdem ein einmaliges Qualitätsmerkmal für den Wettkampf erfunden, das Finishen, auch als Synonym für Triathlon bekannt. Hier geht es nicht in erster Linie um die Zeit, sondern um das grundsätzliche Erreichen des Ziels.



GRUNDLINIEN EINES NATUR- UND LAND- SCHAFTSVERTRÄGLICHEN TRIATHLONSORTS

Der Natursport Triathlon gilt als natur- und landschaftsverträglich, wenn die Sportlerinnen und Sportler ...

- sich bei ihrer umfangreichen Trainingsplanung für die drei Disziplinen dieser Sportart über die allgemein vorhandenen Regelungen und Vereinbarungen zum Schutz von Flora und Fauna informieren und diese beachten;
- die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft schätzen und achten, um gerade auch den Erlebnis- und Erholungswert in ihrem eigenen Interesse nicht zu schmälern;
- sich in der Natur rücksichtsvoll verhalten;
- sich vor dem Schwimmen in offenem Gewässer über vor Ort vorkommende Tiere und Pflanzen informieren und ihr gesamtes Schwimmverhalten so gestalten, dass diese nicht erheblich gestört oder dauerhaft geschädigt werden;
- auf einen vorgeplanten Schwimmkurs in offenem Gewässer verzichten, wenn der Abstand z. B. zum Ort brütender Wasservögel nicht eingehalten werden kann;
- beim Schwimmen in offenen Gewässern Rücksicht auf andere berechnigte Gewässernutzer (z. B. Sportangler) nehmen;

- sich beim Rad- und MTB-Training an die erlaubten Straßen und Wege halten und auf keinen Fall Wege und Pfade nutzen, die für MTB nicht zugelassen sind. Über unterschiedliche Länder- und Regionalregelungen werden vorher Informationen eingeholt;

- jegliches „Querfeldeinfahren“ mit dem MTB unterlassen;

- das „Querfeldein“-Laufen über Sommerwiesen, Felder und Wald unterlassen;

- keine Abfälle auf den Trainingsstrecken hinterlassen. Das gilt insbesondere für Umverpackungen von Zusatznahrung sowie defekte Teile nach Radpannen;

- nur an Triathlonveranstaltungen teilnehmen, die der jeweilige Landesverband und die regional zuständige Behörde einschl. der Naturschutzbehörde genehmigt hat. Die Genehmigungen werden in den Ausschreibungen publiziert oder sind zu erfragen;

- möglichst umweltschonend anreisen und die Fahrzeuge auf den vorgesehenen Parkplätzen abstellen;

- stets Vorbildfunktion ausüben, andere Sportler zu umweltgerechtem Verhalten anhalten und grobe Verstöße gegen die Grundregeln der natur- und landschaftsverträglichen Sportausübung unterbinden oder publik machen.

Diese triathlonspezifischen Grundlinien sind aus den allgemeinen „Grundlinien einer natur- und landschaftsverträglichen Sportausübung“ abgeleitet, die das Kuratorium Sport und Natur 2004 auf der Basis der Definition des Beirats Umwelt und Sport beim Bundesumweltministerium aus dem Jahr 2001 entwickelt hat.

